

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Fakultät für Humanwissenschaften

Beschlussprotokoll der 10. ordentlichen Sitzung des Fakultätsrats der FHW am 02. Juni 2021

Leitung: Prof.in Dr.in Susanne Peters
Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste
Beginn: 13.15 Uhr **Ende:** 15.40 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)
3. Berichte
 - Bericht aus dem Senat
 - Berichte aus dem Dekanat
 - Bericht aus dem Fakultätsrat
4. Studienangelegenheiten
 - Einführung des Studienangebots „Nachhaltigkeitszertifikat“
 - Diverses
5. Haushalts- und Strukturangelegenheiten
 - Antrag auf Ausschreibung einer Professur mit Teildenomination
Geschlechterforschung
6. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

7. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)
8. Abschluss Berufungsverfahren W1 TT W2-Professur für Berufspädagogik mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung gewerblich-technischer Berufe
9. Weiterführung eines Habilitationsverfahrens
10. Evaluierung einer Juniorprofessur
11. Angelegenheiten des Promotionsausschusses
 - Zulassungen zur Promotion
 - Anträge auf Eröffnung von Promotionsverfahren
 - Abschluss eines Promotionsverfahrens
12. Personalangelegenheiten
 - Antrag auf Genehmigung eines Forschungsfreisemesters
13. Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Fakultätsrat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Die Sitzung wird per zoom über Videokonferenz durchgeführt. Derzeit befindet sich die OVGU in Stufe 3 des Pandemieplans, die Überführung in Stufe 2 wird erwartet.

TOP 2 – Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Beschluss 76/21:

Der Fakultätsrat bestätigt einstimmig das Protokoll vom Mai.

TOP 3 - Berichte

- Bericht aus dem Senat

Der Senatsbericht über die Sitzung vom Mai liegt schriftlich vor.

- Berichte aus dem Dekanat

Die Dekanin informiert

- über die erfolgreich durchgeführte Nachwuchsmesse in Kooperation mit dem BfG
- über die Tage der Lehre vom 25. Bis 28. Mai
- dass die W3 Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt digitale Medienkulturen ausgeschrieben ist (Bewerbungsschluss 30.06.2021)
- dass die neue Berufungsordnung noch überarbeitet wird
- dass die englische Übersetzung der Homepage erfolgt ist und die englischen Inhalte derzeit eingepflegt werden
- dass die FHW zwei Graduiertenstipendien bekommen hat

- Bericht aus dem Fakultätsrat

Prof. Schrader überbringt die traurige Nachricht, dass unsere langjährige Kollegin Ulrike Nagel nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. Prof. Dr. Ulrike Nagel war seit 1999 Angehörige unserer Fakultät und hat den Bereich der Soziologie der OVGU über viele Jahre in Forschung und Lehre geprägt und bereichert. Sie hat eine weite Palette von Lehrveranstaltungen abgehalten; viele Jahre lang hat sie Studierende der verschiedenen Studiengänge der Fakultät sehr umsichtig und verständnisvoll in Studienangelegenheiten beraten. Aus vielen Gesprächen mit Absolvent*innen wissen wir, welche Bedeutung Ulrikes Engagement in Lehre und Beratung, insbesondere auch für Promovierende, für sie hatte. Sie ist als Forscherin im Bereich der rekonstruktiven Soziologie weithin bekannt und hat mit der Fundierung des Experteninterviews beispielsweise entscheidende Impulse geben können.

Wir haben Ulrike Nagel in Erinnerung als eine wunderbare, temperamentvolle und humorvolle Kollegin und Freundin, die große Freude an theoretisch vielschichtig informierten rekonstruktiven Analysen hatte. Aus ihrer Arbeit resultierten wichtige soziologische Beiträge, die geistig lebendig bleiben werden: z. B. zur Sozialisationsforschung, zum professionellen Handeln, zum Experteninterview, zur europäischen Identitätsarbeit, zur Biographieforschung generell sowie zu Lebensgeschichten und Arbeitsverläufen in der DDR. – Sie hat sich stets um das Wohlergehen ihrer Freunde und Mitarbeiter*innen gekümmert, in schwierigen Situationen eine unbestechliche Klärungsbereitschaft zur Bearbeitung von Problemen gezeigt und dabei ein ungewöhnliches Maß an Zivilcourage unter Beweis gestellt. Es war ein Privileg mit ihr arbeiten und forschen zu können. Ulrike Nagel hat den kollegialen und interdisziplinären Austausch geschätzt und prägte die Fakultät, das Institut für Gesellschaftswissenschaften, das Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung etc. nachhaltig. Wir vermissen eine geschätzte Kollegin, Freundin, Weggefährtin und Mentorin.

TOP 4 – Studienangelegenheiten

- Einführung des Studienangebots „Nachhaltigkeitszertifikat“

Prof. Böcher stellt das Nachhaltigkeitszertifikat vor.

Beschluss 77/21:

Der Fakultätsrat bestätigt einstimmig die Einführung des Studienangebots „Nachhaltigkeitszertifikat“.

- Diverses

Die Studiendekanin teilt mit, dass im SoSe 21 Prüfungen in Präsenz mit Testpflicht durchgeführt werden können. Diesbezüglich erfolgt zeitnah eine Abfrage an die Institute durch das Prüfungsamt.

Prof.in Ohlbrecht wird bis zum 15.06. umfassend über die Modalitäten der Präsenzprüfungen informieren.

Auch andere Veranstaltungen sind in Präsenz durchführbar. Die Einreichung eines Hygienekonzepts im Studiendekanat ist erforderlich.

TOP 5 – Haushalts- und Strukturangelegenheiten

- Antrag auf Ausschreibung einer Professur mit Teildenomination Geschlechterforschung

Das Institut II beantragt die Ansiedlung der in der Zielvereinbarung des Landes mit der OVGU festgeschriebenen Neubesetzung einer Regelprofessur mit der Teildenomination Geschlechterforschung.

Die Professur soll im Bereich Geschichte zugeführt werden.

Die Dekanin erläutert ausführlich die strukturellen Gegebenheiten, die zur Abschaffung der Geschichte an unserer Fakultät geführt haben und verbindlich im Hochschulentwicklungsplan, in der Zielvereinbarung und in der Strukturplanung der FHW festgeschrieben sind. Dennoch unterstützt das Dekanat nachdrücklich das Ziel, mit der von der OVGU neu zu besetzenden Regelprofessur mit der Teildenomination Geschlechterforschung die Geschichte wieder langfristig an unserer Fakultät zu etablieren. Die derzeit noch bestehenden Lehrstühle für Geschichte der Neuzeit mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung und Geschichte des Mittelalters werden bereits in einem Umbaukorridor geführt und können nach dem Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaber*innen nicht wieder nachbesetzt werden.

Prof. Freund erläutert den Antrag des Instituts ausführlich und informiert, dass der Rektor das Institut ermuntert hat, einen Antrag einzubringen und dass er eine Art „Vorschlagsrecht“ für die neu einzurichtende Professur an der FHW sieht.

Prof. Unger schlägt vor, die Thematik in der Diskussion in zwei Bereiche zu trennen und gesondert darüber zu beraten, erstens an welche Professur eine Teildenomination Geschlechterforschung für die FHW am ertragreichsten wäre und zweitens die Position der Geschichtswissenschaft innerhalb der FHW und der OVGU.

Prof. Lyre regt die Einführung einer Professur für Wissenschaftsgeschichte an.

Prof.in Labouvie macht deutlich, dass es sich bei der beantragten Ansiedlung der Professur nicht um eine Weiterführung ihrer Professur und Denomination handelt, sondern um eine Neubesetzung im Bereich der Geschichte mit einer noch festzulegenden Denomination.

Die Dekanin informiert, dass die Neubesetzung der Professur demnächst im Rektorat mit allen Dekan*innen besprochen wird.

Prof. Schrader regt an, im Vorfeld mit den Dekan*innen der andern Fakultäten die Option der FHW abzusprechen.

Nach konstruktiver Diskussion erteilen die Mitglieder des FR einstimmig der Dekanin das Mandat, mit den anderen Fakultäten und im Rektorat den Anspruch der FHW an die neu zu besetzende Regelprofessur mit der Teildenomination Geschlechterforschung im Bereich Geschichte im Institut II der FHW geltend zu machen.

TOP 6 – Verschiedenes

Die Dekanin gibt bekannt, dass montags in der Zeit von 19-22 Uhr im Gebäude 40, 4. Etage das Uniorchester proben wird.